

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 30 (1921)

Rubrik: Bibliothek, Kunstblätter- und Exlibris-Sammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bibliothek, Kunstblätter- und Exlibris-Sammlung.

Der Zuwachs der *Bibliothek* beträgt 583 Nummern, von welchen im Tauschverkehr 265, an Geschenken 160, durch Abonnement 130 und durch Ankauf 28 eingingen.

Gönnern unseres Institutes, Gelehrten, Museen und wissenschaftlichen Gesellschaften sei auch an dieser Stelle für ihre gütigen Schenkungen wissenschaftlicher Werke und Broschüren bestens gedankt.

Neue Tauschbeziehungen wurden mit der Universitätsbibliothek in Wien, dem Geschichtsverein Aachen und dem Geschichts- und Museumsverein in Beuthen O.-S. aufgenommen und einschlägige Publikationen ausgewechselt.

Von den wichtigeren Neuanschaffungen seien hervorgehoben: Ludwig Baldass, Die Wiener Gobelinsammlung; G. Bossard, Die Zinngiesser der Schweiz und ihr Werk; G. F. Laking, A Record of European Armour and Arms through seven Centuries (4 Bände) und C. de Mandach, Deux peintres suisses, les Lory 1763—1846.

Die *Kunstblättersammlung* hat einen Zuwachs von 362 Einzelblättern zu verzeichnen, von welchen 167 geschenkweise, 45 durch Ankauf und 150 durch Überweisung aus dem Schlossarchive Wildegg und verschiedenen Sammelbeständen des Landesmuseums eingingen.

Von den Ankäufen seien erwähnt: Acht Uniformenblätter (alte Aquarellkopien nach bis jetzt unbekanntem Originalen) mit Darstellungen von Soldaten und Unteroffizieren der Regimenter Erlach, Pfyffer, Salis und Stuppa; eine kolorierte Radierung von J. Aschmann, Ansicht der Porzellanmühle in Thalwil, und 125 Neudrucke nach im Landesmuseum aufbewahrten Originalkupferplatten, worunter 81 Vorlageblätter aus dem einstigen Besitze der Porzellanmanufaktur im Schooren bei Bendlikon, einige derselben mit Signaturen von Schellenberg, J. B. Bullinger und H. Brupbacher von Wädenswil.

An Geschenken seien 34 Uniformenblätter (Farbenlithographien) von D. Estoppey genannt, welche die Zentralbibliothek in Zürich übermittelte. Von den Überweisungen sei besonders auf die 135 Blätter aus dem Schlossarchive Wildegg hingewiesen, unter welchen sich wertvolles Material zur Würdigung der künstlerischen Versuche des letzten Schlossherrn, Rudolf von Effinger, befindet.

Die Inventarisierung und Katalogisierung der alten Bestände erstreckte sich auf die Ansichten der Kantone Appenzell, Basel und eines Teiles des Kantons Bern.

Die *Exlibris-Sammlung* wurde um 236 Einzelblätter vermehrt, von welchen 13 durch Ankauf, 19 an Geschenken, 20 durch Überweisung aus dem Schlossarchive Wildegg und 184 durch Übernahme aus der Kunstblättersammlung eingingen. Durch letztere wurde der frühere Exlibris-Bestand des Landesmuseums mit der im Jahre 1919 von Herrn August F. Ammann in Château d'Oex geschenkten Sammlung verschmolzen. Die 1920 von Herrn P. Timotheus Steiner in Frick angekauften Blätter wurden bei diesem Anlasse neu inventarisiert und katalogisiert und ebenfalls der Ammannschen Schenkung einverleibt, so dass nun die Exlibris-Sammlung von der allgemeinen Kunstblättersammlung losgelöst ist und als selbständiges Sammelgebiet figuriert, dessen Grundstock das bereits erwähnte, umfangreiche Geschenk des Herrn Aug. F. Ammann bildet. Um die Benutzung möglichst zu erleichtern, wurde mit der Anlage von Besitzer-, Zeichner-, Stecher- und Verlegerverzeichnissen begonnen.

Es soll ferner nicht unerwähnt bleiben, dass sich das Interesse an der reichhaltigen Sammlung seitens der Künstler und Sammler gegenüber dem Vorjahre bedeutend gesteigert hat und dass auch die Besichtigungen und wissenschaftlichen Anfragen zugenommen haben.

E. G.